

**Vor dem Einzug der Mieter verschwinden die Bilder** (Anja Kiessling)

General-Anzeiger Bonn – Feuilleton, Seite 19

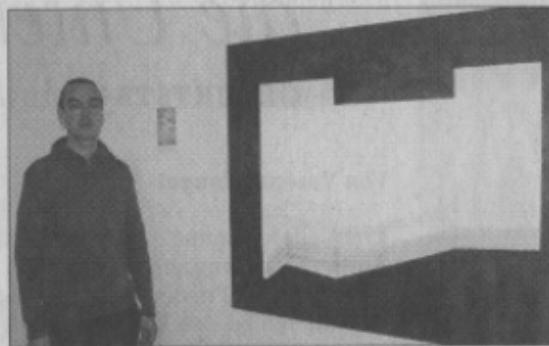
Samstag/Sonntag, 3./4. März 2007

# Vor dem Einzug der Mieter verschwinden die Bilder

**AUSSTELLUNG** Galerie Schneider dokumentiert Detlef Beers Projekt „Bild mit Wohnung“

„Sie haben Kunst – wir haben Wohnungen“: das war der Deal zwischen Detlef Beer und der MIWO Wohnungsbaugesellschaft.

Auf der Suche nach dem Genius Loci tauschte der Bonner Kunstpreisträger sein Atelier gegen bezugsfertige Mietwohnungen, um im freigehaltenen Raum zu malen, ohne die Renovierung aufzuwühlen: Während Beers Fantasie sich gerade getrocknete Wände und frisch verlegtes Laminat einverleibte, blieb der Pinsel brav auf Nessel. Wohnung blieb Wohnung, Bild blieb Bild und sollte möglichst noch vor dem Einzug der ah-



**Bild mit Wohnung:**  
Der Künstler Detlef Beer vor einem seiner Bilder FOTO: FISCHER

nungslosen Mieter verschwinden, um jetzt bei Detlef Beers Galerist Michael Schneider wieder aufzutauchen.

„Bild mit Wohnung“ heißt die kurze Schau, bei der Beer auf die Bilder fokussiert, denen er Fotos der Ex-Standorte gegenüberstellt.

Im Streiflicht wird so illustriert, wie sich die Silhouette einer bescheidenen XS-Einbauküchenzeile in der Magdalenenstraße als Miniatur auf gelbem Grund flimmernd niederschlägt. Grundrisse, Fenster und Türdurchbrüche, Aussicht und Quadratmeterzahlen bestimmen Formen, Formate.

Repräsentatives wie eine schicke Stirnwand in der Lutfriedstraße beflügeln Beer zu luftiger Öl-Acryl-Architektur, die in einem nachtblaurem Universum schwebt. Ein Wohnzimmerdurchbruch korrespondiert mit dem vertikalen Bildaufbau und rahmt das Werk aus der Ferne.

Solch kompositorische Harmonie lässt sich synthetisch nicht so leicht rekonstruieren, weswegen die Ausstellung vor allem als Dokumentation zu sehen ist. Und als Schlusspunkt eines spannenden Projekts des ortsbezogen agierenden Künstlers, der im Haus am Cölenhof in gelb glasierter Keramik bleibende Zeichen gesetzt hat – Giveaways für die Mieter inklusive.

Anja Kiessling

bis 10. März in der Galerie Schneider, Hohenzollernstraße 22. Öffnungszeiten Di-Fr 13-18, Sa 11-15 Uhr. Der Katalog kostet 10 Euro.